SPORT aktiv
gesund & fit im Burgenland

Folge 108 - Winter 2015

Eine Zeitschrift des ASVÖ Burgenland

Foto: Fotolia.de

Registrierkassen: Das kommt auf die Vereine zu!

Ab 1. Jänner 2016 kommt die Registrierkassenpflicht - auch für viele Vereine. Was zu beachten ist, erklärt Mag. Gerhard Konrad.

Mehr dazu Seite 4/5

Foto: OESV

Hauchdünn an EM-Bronze vorbei

Das burgenländische Nacra17-Duo Thomas Zajac und Tanja Frank schrammte bei der Europameisterschaft vor Barcelona nur knapp an einer Medaille vorbei und holte Platz vier. Das Olympia-Ticket für Rio 2016 haben die beiden praktisch in der Tasche.

Mehr dazu Seite 23.

Kommentar

Vorweihnachtlicher Hilferuf

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Das Sportjahr 2015 neigt sich seinem Ende zu. Schon jetzt steht fest, dass es aus ASVÖ-Sicht ein ausgesprochen erfolgreiches war. So hat etwa Michael Stocker, der in diesem Heft übrigens sein Erfolgsgeheimnis verrät, als erster Österreicher den Grasski-Gesamtweltcup gewonnen oder mit Laurence Baldauff erstmals seit 31 Jahren wieder eine rot-weiß-rote Bogenschützin ein Olympia-Ticket gelöst. Dazu gab es mehrere hundert Medaillen bei nationalen oder internationalen Meisterschaften zu feiern.

Robert Zsifkovits
Präsident des
ASVÖ Burgenland

Damit diese erfreulichen Erfolge möglich sind, bedarf es viel persönlichem Engagement und aufopferndem Einsatz. Nicht nur auf Seiten der Sportler, sondern auch auf Seiten der Funktionäre.

Genau das verhindern jedoch die immer umfassenderen Vorschriften, Reglementierungen sowie Einschränkungen der Politik und Behörden zunehmend. Ehrenamtlichen fällt es immer schwerer, im Dickicht des bürokratischen Regulierungswahns den Überblick zu bewahren. Sie können sich beinahe nur mehr beiläufig ihren eigentlichen (sportlichen) Aufgaben widmen und verlieren, nachvollziehbarerweise, die Lust an der ehrenamtlichen Arbeit. Zudem sind die für das wirtschaftliche Überleben zahlreicher Vereine wichtigen Vereinsfeste - die auch einen unverzichtbaren Beitrag zum dörflichen, sozialen Leben leisten - durch den Regulierungswahn massiv in ihrer Existenz bedroht.

Als ASVÖ Burgenland urgieren wir daher bereits seit einigen Jahren dringend notwendige Änderungen im Sinne unserer Sportvereine. Bisher sind wir damit jedoch bei der Politik nur selten auf offene Ohren gestoßen. Im Gegenteil: Auch 2016 werden wieder etliche neue bürokratische Herausforderungen auf unsere Vereine zukommen. Etwa die Registrierkassenpflicht.

Wir finden: jetzt reicht's! Gemeinsam mit euch wollen wir uns mit einer Petition (siehe Seite 12) an die Entscheidungsträger in Bund, Land und Gemeinden wenden. Die Politik muss dafür sorgen, dass der (grundsätzlich begrüßenswerte) Kampf gegen Steuerbetrüger nicht am Rücken der unzähligen ehrlichen und engagierten Vereine ausgetragen wird. Daher ersuche ich euch, unsere Petition zu unterstützen und dem vorweihnachtlichen Hilferuf unserer Vereine damit Gehör zu verschaffen. Dann könnten im Sportjahr 2016 vielleicht noch mehr sportliche Erfolgsgeschichten geschrieben werden. Das wäre mein persönlicher Wunsch ans Christkind!

Mit sportlichen Grüßen
Euer Robert Zsifkovits

Sportbilder des Herbsts

Foto: z.V.g.

So jubeln Herbstmeister! Der SC Lockenhaus ließ es angesichts des Herbstmeistertitels in der 2. Liga Mitte so richtig krachen. Doch im Frühjahr wartet noch ein ordentliches Stück Arbeit, die Spitze ist dicht gedrängt. Mehr über alle ASVÖ-Fußball-Herbstmeister auf Seite 15.

Foto: Siegfried Tomaschko

Auch wenn Pétanque hierzulande eventuell noch nicht allen Sportfreunden etwas sagt, dieser Sport wird bereits in fast 100 Ländern wettkampfmäßig betrieben. Und der Pétanque-Verein Neusiedl mischt international kräftig vorne mit. Mehr dazu auf Seite 19.

Aufruf

Auf dieser Seite könnte in Zukunft Ihr **„Foto der Saison"** abgebildet sein.

Haben Sie ein **Actionfoto** oder einen tollen **Schnappschuss** aus dem Bereich Sport? Dann übersenden Sie bitte Ihr **Bild mit einer Bildbeschreibung** an folgende E-Mail-Adresse:

presse@asvoe-burgenland.at

Technische Voraussetzung: Bild im jpg oder tiff Format mit mindestens 300 dpi Auflösung.

Inhalt

Aus der Praxis

4/5 **Registrierkassen sind im Anflug**
Die Registrierkassenpflicht ab 2016 schwebt wie ein finanzielles Damoklesschwert über den Vereinen.

6/7 **Lernen von den Weltmeistern**
Grasskiweltmeister und Trainer Michael Stocker zeigt seinen Weg zum erfolgreichen Spitzensportler auf.

9 **Indoortraining als Alternative**
Dr. Reinhard Klapper stellt Indoor-Trainingsalternativen in der kalten Jahreszeit vor, die trotzdem Spaß machen.

Sport aktuell

14 **Das nächste Gold für Schinzel**
Musher Gerald Schinzel holte sich bei der Schlittenhunde-EM in Dänemark einmal mehr Gold in seiner Klasse.

14 **Paralympics-Limit für Reiger**
Parasailing-Ass Sven Reiger sicherte sich bei der WM vor Melbourne das Ticket für die Paralympics 2016 in Rio.

Sport aktuell

15 **Eberau führt die Landesliga an**
Der SV Eberau überwintert in der BVZ-Burgenlandliga als Herbstmeister. Insgesamt 7 ASVÖ-Vereine liegen in ihren Klassen voran.

16/17 **20.000 Euro für guten Zweck**
Die Rote Nasen Läufe im Burgenland brachten 1.800 Teilnehmer auf die Strecken und Spenden von über 20.000 Euro!

22 **Schützen im Goldrausch**
Die Sportschützen des Schießsportzentrums Nord rund um Gretchen Ewen sorgten für einen regelrechten Goldmedaillen-Regen.

Aus dem Verband

24/25 32 **ASVÖ-Sportler ausgezeichnet**
Im Rahmen zahlreicher Ehrungen wurden wieder verdiente ASVÖ-Sportler und Funktionäre vor den Vorhang gebeten.

26 **Wir präsentieren unsere Vereine**
In der neuen Rubrik „Vereine im Blickpunkt" bieten wir unseren ASVÖ-Mitgliedsvereinen die Möglichkeit, sich vorzustellen.

Impressum

ASVÖ Burgenland

„SPORT aktiv", die kostenlose Sport- und Fitnesszeitung für die Mitglieder und Freunde des Allgemeinen Sportverbandes Österreich, Landesverband Burgenland.

Für den Inhalt verantwortlich: ASVÖ Burgenland, Neusiedler Straße 54, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/64824, e-mail: office@asvoe-burgenland.at

Layout: ASVÖ Burgenland
Druck: Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg, www.wograndl.com
ZVR-Zahl: 112624582

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. März 2016.

Gastkommentar

Von Höhepunkten und Schicksalsschlägen

Das (Sport-)Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Wie immer gab es sehr viele sportliche Höhepunkte, Siege und Medaillen, aber auch Enttäuschungen, Verletzungen und Tiefpunkte. Für mich begann das Jahr, Snowboard-Olympiasiegerin Julia Dujmovits sei Dank, bei der Freestyle Ski & Snowboard Weltmeisterschaft am Kreischberg.

Verena Höchstätter
Sportredakteurin
Burgenland Krone

Ich durfte über den rot-goldenen Tellerrand in Sachen Wintersport hinausblicken, sah nicht nur spannende Alpin-Rennen im Lachtal mit einer Slalom-Silbernen für das burgenländische Aushängeschild, sondern auch Slopestyle, Big Air, Snowboardcross, Skicross oder Buckelpisten-Bewerbe. Natürlich ist die Euphorie um Marcel Hirscher und den Rest unserer alpinen Skifahrer größer, aber auch eine Heim-WM der Winter-„Randsportarten" war eine tolle Erfahrung.

Athleten bewegen sich oft am Limit, wissen ob des Risikos ihrer Sportarten Bescheid. Und dennoch waren viele in Österreich und der ganzen Welt von den Schicksalsschlägen zweier junger, aufstrebender Sportlerinnen emotional betroffen. Die Tiroler Stabhochspringerin Kira Grünberg sitzt nach einem schweren Trainingsunfall im Rollstuhl. Ebenso Synchronschwimmerin Vanessa Sahinovic. Die Niederösterreicherin wurde bei den Europaspielen in Baku von einem Bus überfahren. Beide meistern ihr Schicksal, zeigen in der Öffentlichkeit große Stärke.

Anders, aber doch ähnlich: Der Golser Georg Tischler, der seit einem Mopedunfall als Jugendlicher im Rollstuhl sitzt, fand über den Sport zurück ins Leben. In jedem Telefonat mit dem mittlerweile 54-jährigen Leichtathleten ist sein Elan zu spüren. Seine Begeisterung für das Training, für den Sport an sich. Ein Vorbild in Sachen Einstellung. Ich bin gespannt, was 2016 für uns bereithält…

Angst vor der Registrierkasse?

SPORTaktiv befragte Obleute und Entscheidungsträger im burgenländischen Sport zum Thema „Registierkassenpflicht ab Jänner 2016".

Fotos: z.V.g.

Es ist ein hoher Aufwand, der schlussendlich nichts bringen wird. Ich glaube sogar, dass es so für viele Vereine nicht durchführbar ist. Es wird also noch Änderungen geben.

Andreas Gschiel, Obmann der BKM Mattersburg Rocks

Für kleine Vereine ist die Handhabung ein echtes Problem. Dazu werden viele Ehrenamtliche nicht bereit sein. Für diesen Bereich sollte man andere Lösungen finden.

Manfred Lakovits, Obmann des SV Eberau

Wir haben bereits eigene Infoveranstaltungen für unsere Mitgliedsvereine abgehalten. Derzeit herrscht aber, gerade auf Behördenseite, noch viel Unwissenheit.

Simon Knöbl, Geschäftsführer des burgenländischen Fußballverbands

Wenn die Massen in den Pausen auf einmal zur Kasse stürmen, ist das in dieser kurzen Zeit mit einer Registrierkasse kaum handzuhaben. Ich hoffe, dass ein Umdenken stattfindet.

Martin Konrad, ASVÖ-Bezirksobmann und Obmann des SV Neuberg

Bei uns rennt bereits seit rund zwei Jahren jede Wurstsemmel über die Registrierkasse. Wir sind also vorbereitet und sehen die Diskussion entspannt.

Hermann Freitag, Obmann des FC Hill Jois

Aufwand und Kontrollen stehen nicht im Verhältnis. Die Kontrolltätigkeit wiegt eventuell sogar die Einnahmen auf. Wir wünschen uns zumindest eine Verdopplung der Grenzen.

Dietrich Sifkovits, Präsident des Bgld. Pferdesportverb. und ASVÖ-Bezirksobm.

Zum Thema

Obleute hoffen noch auf Änderungen

Die Umfrage unter einigen Entscheidungsträgern im burgenländischen Vereinssport zum Thema „Registrierkassen" brachte einen fast einhelligen Tenor: „So wird das nicht umsetzbar sein." Zum einen haben viele (Fußball-)Vereine mehrere Kantinenausgabestellen, zum anderen müssen ehrenamtliche Helfer eingeschult und vor allem motiviert werden. Martin Konrad, Obm. des SV Neuberg stellvertretend für viele andere Vereinsobleute: „Hinsichtlich der Durchführbarkeit ist das wirklich ein Riesenproblem. Dadurch wird der Umsatz der Vereine, und somit auch die Abgaben sinken. Das ist kontraproduktiv und kann in niemandes Sinne sein. Ich hoffe, dass ein Umdenken stattfindet und bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden."

Registrierkasse kommt

Das Schlagwort „Registrierkasse" hängt wie ein Damoklesschwert über den Sportvereinen. Wie die neue, ab 1. Jänner gültige, Regelung tatsächlich aussieht, erklärt ASVÖ-Rechnungsprüfer und Finanzfachmann Mag. Gerhard Konrad.

Foto: www.fotolia.de

Bald ein vertrautes Bild in allen Sportkantinen? Die Registrierkassenpflicht trifft ab 1. Jänner auch viele Vereine.

Zu den oft recht komplexen steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Themen kommt auf die Sportvereine mit 1. Jänner 2016 eine neue, nicht leicht zu beantwortende Frage zu: Brauchen wir eine Registrierkasse?

Grundsätzlich können sich jene Vereine erleichtert zurücklehnen, die keine Betriebe haben oder nur solche mit weniger als 15.000 Euro Einnahmen bzw. 7.500 Euro Bareinnahmen. Das sind nämlich die Grundkriterien, bei deren Überschreiten überhaupt eine Registrierkassenpflicht entsteht. Als Bareinnahmen gelten dabei allerdings auch Zahlungen mit Kredit- oder Bankomatkarte, Gutscheinen oder Bons.

Grenzen entscheiden

Überschreitet man diese Grenzen, haben sich Vereinsvertreter wohl oder übel mit der Art des Betriebs auseinanderzusetzen. Handelt es sich um einen unentbehrlichen Betrieb - Eintrittsgelder, Startgelder, Spielerablösen, Vermietung von Sportanlagen, Werbeeinnahmen bei Sportveranstaltungen, etc. - oder um ein kleines Vereinsfest (Definition siehe Kasten), so dürfen die Funktionäre – egal bei welcher Höhe der Einnahmen – entspannt ausatmen, hier gilt die im Amtsdeutsch so bezeichnete Einzelaufzeichnungs-, Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht grundsätzlich nicht. Die Losungsermittlung kann weiterhin vereinfachend mittels Kassasturz vorgenommen werden.

Spannend wird es bei den sonstigen entbehrlichen Betrieben (Flohmärkte, Basare, etc.) oder begünstigungsschädlichen Betrieben wie z.B. Kantinen, Zeltfeste, Sportartikelhandel, denn hier gilt: Bei Überschreiten der oben genannten Einnahmenhöhe muss man sich um eine Registrierkasse umschauen!

Achtung: Hier muss bereits ab dem ersten Euro Bareinnahme ein Beleg ausgestellt werden!

Werden Kantinen jedoch so betrieben, dass in der Pause einer Veranstaltung einmalig eine Verköstigung angeboten wird, das Speisen- und Getränkeangebot begrenzt ist und die gastronomischen Einrichtungen wie Kühlschrank, Mikrowellenherd oder Kaffeemaschine nicht vom Verein, sondern von den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden, so kann man sich das Geld für eine Registrierkasse sparen - dann ist man von der Pflicht befreit.

Ausnahme: Kalte-Hände-Regelung

Eine weitere Erleichterung könnte die „Kalte-Hände-Regelung" bringen, wenn Einnahmen von Haus zu Haus oder an öffentlichen Orten im Freien bzw. in Räumen erzielt werden, die zumindest auf einer Seite vollständig offen sind. Beispiele: Ausschank unter Schirmen, Dächern oder von freistehenden Verkaufstischen aus im Freien. Hier muss erst ab Einnahmen von 30.000 Euro bzw. Bareinnahmen von 7.500 Euro in die Tasten eines „elektronischen Aufzeichnungssystems" gegriffen werden.

Achtung: Der Ausschank im Freien wird einer örtlich nahen fest umschlossenen Kantine zugerechnet.

Kleines Vereinsfest - Definition und Regelungen

(Befreiung von Umsatzsteuer und Registrierkassenpflicht, aber Körperschaftsteuerpflicht ab € 10.000 Gewinn)

1. Gesellige Veranstaltungen, die einen Zeitraum von insgesamt 48 Stunden im Kalenderjahr nicht übersteigen, wobei mehrere Veranstaltungen im Jahr möglich sind, sofern die Gesamtdauer nicht überschritten wird.

2. Die Organisation der Veranstaltung (Planung und Mitarbeit), sowie die Verpflegung der Besucher werden durch Mitglieder oder deren nahe Angehörige (aber nicht durch deren Betrieb) durchgeführt bzw. bereitgestellt. Das Speisenangebot ist eingeschränkt, daneben sind in geringem Ausmaß Hendlbräter oder Langosverkäufer akzeptiert.

3. Für Auftritte der konkreten Musik- oder Künstlergruppe werden üblicherweise nicht mehr als € 1.000 Euro pro Stunde bezahlt.

Zum Thema

Fotos: z.V.g.

Von Weltmeistern lernen: Michi Stocker - auf der „grünen Welle“

von Michael Stocker

Teil zwei unserer SPORTaktiv-Serie „Von Weltmeistern lernen“: Michael Stocker ist der Marcel Hirscher der Grasskiwelt. Der 32-Jährige gewann heuer nicht nur als erster Österreicher der Geschichte den Gesamtweltcup, sondern räumte auch in jedem der vier WM-Rennen eine Medaille ab. Zudem feierte Stocker dieses Jahr nicht weniger als zehn Podestplätze im Weltcup. Im SPORTaktiv gewährt der sympathische Vollblutathlet des SC Neudörfl ganz persönliche Einblicke in seine Erfolgswelt.

Sport ist für mich nicht nur Hobby und Zeitvertreib, sondern Beruf und Leben. Meine Eltern unterstützen mich schon von klein auf und gaben mir so die Möglichkeit, eine professionelle Karriere zu starten. Im Grunde beschäftige ich mich also schon fast mein ganzes Leben mit Sport.

Auch mit dem Leistungssport kam ich sehr früh in Berührung. Die endgültige Entscheidung für den Skisport fiel etwa mit 10 Jahren, als ich in die Skihauptschule Schladming wechselte. Das Skifahren selbst hatte ich schon zuvor beim SC Neudörfl gelernt, nebenbei spielte ich noch Fußball und Tennis.

„Für mich steht fest, dass es den perfekten Weg zum erfolgreichen Sportler gibt!“

Der Wechsel an die Skihauptschule war dann ein sehr wichtiger Schritt, um ein sportliches Grundgerüst, sowie eine gute Skitechnik für meine jetzigen Erfolge zu haben. Durch das tägliche Training wurde meine Motorik perfekt geschult. Auch, weil die motorischen Lernfähigkeiten in diesem Alter am größten sind.
Als ich anschließend den Sprung in die Tourismusschule Bad Ischl mit Schwerpunkt Skisport wagte, gaben mir meine Trainer die Möglichkeit, mich perfekt für den Grasskisport im Sommer vorzubereiten. Ich bekam die bestmögliche Unterstützung, mich im Bereich Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining zu verbessern. Dieses komplexe Training für den Skisport faszinierte mich so sehr, dass ich mich später für ein Studium der Sportwissenschaften, die Trainerausbildung Ski Alpin und weitere Sportausbildungen entschieden habe. Mittlerweile bin ich seit zehn Jahren Trainer im Burgenländischen Landesskiverband und habe vor zwei Jah-

ren mein eigenes Leistungsdiagnostik Zentrum in Wr. Neustadt gegründet.

Da ich mich nun seit langer Zeit mit der Thematik der Trainingswissenschaft beschäftige, steht für mich fest, dass es den (nahezu) perfekten Weg zum erfolgreichen Sportler gibt! Dazu müssen Kraft, Kondition, Beweglichkeit und Koordination auf höchstem Niveau trainiert werden. Je höher diese Fertigkeiten ausgeprägt sind, desto besser kann man sich in Stresssituationen oder in einer Ausbelastung auf seinen Körper verlassen und seine sportartspezifische Leistung erbringen.

„Je höher die Grundfertigkeiten ausgeprägt sind, desto besser kann man sich in Stresssituationen auf seinen Körper verlassen."

Im Grasskisport ist es sehr wichtig, unter maximaler Belastung hohe koordinative Fähigkeiten zu besitzen. Die Pisten sind im Hochsommer meist hart und unruhig, Stürze gehen daher oft mit kleineren Verletzungen einher. Umso wichtiger ist es etwa, viel Kraft im Bereich des Schultergürtels zu trainieren, um das Schultergelenk durch Muskeln zu schützen. Im Beweglichkeitstraining kann ebenfalls ein Grundstein zur Verletzungsprophylaxe gelegt werden. Dies kann ganz leicht im Warmup oder im Cooldown von Trainingseinheiten eingebaut werden.

Warum ich so viel Wert auf diese grundlegenden Dinge lege, ist schnell erklärt: Je besser ich in diesen Fähigkeiten ausgebildet bin, umso leichter wird es für mich, mein Sportgerät zu bewegen. Mein optimales Empfinden in Topform ist, wenn ich meine Grasskier wie Spielzeug bewege und mich voll und ganz auf Technik und Linie konzentrieren kann. Auch das Selbstbewusstsein und das Auftreten wird dadurch ein ganz anderes.

Diese Gedanken versuche ich auch den von mir beruflich betreuten Sportlern und Skifahrern des bgld. Landesskiverbandes weiterzugeben.

„Am Ende werden immer die Sportler am Podest stehen, die sich das ganze Jahr über perfekt vorbereiten."

Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Sportler einen individuell zusammengestellten Trainingsplan abseits seiner Wettkampfsportart benötigt. Denn am Ende werden immer die Sportler am Podest stehen, die sich das ganze Jahr über perfekt vorbereiten. Darum ist für mich nach der Saison vor der Saison. Es gibt kein Ausruhen auf Erfolgen, nur kurzes Genießen und weiter Arbeiten. Erfolg ist schließlich mit harter Arbeit verbunden.

Euer Michi

Mehr Infos zu Michael Stocker und seiner Arbeit gibt es unter www.topsport.at

Ab sofort bieten an dieser Stelle regelmäßig erfolgreiche Topathleten unseren Leserinnen und Lesern ganz persönliche Einblicke in ihre Erfolgswelt.

Schwieriges Ehrenamt!?

Das Sportjahr 2015 biegt mit Höchsttempo in die Zielgerade ein und läuft in einer hoffentlich für uns alle erholsamen Weihnachtszeit, in der wir unsere Akkus wieder aufladen können, aus. Dieser ruhigeren Zeit möchte ich ein paar Denkanstöße verpassen und zu einer Tätigkeit motivieren, die, neben einigen gesetzlichen und bürokratischen Hürden, vor allem aber eine Riesenchance ist. Nicht nur für unsere Jugend, sondern für uns alle. Erraten! Die ehrenamtliche Arbeit als Funktionär im Sportverein.

Mag. Christoph Fally
Landessekretär und
Büroleiter des
ASVÖ Burgenland

Spaß und Freude sind zwei entscheidende Faktoren, die uns immer wieder motivieren und uns Tag ein, Tag aus für unseren Verein arbeiten lassen. Wenn wir, vor allem in schwierigeren Zeiten, innehalten, spüren wir auch genau diese Beweggründe. Das Erleben neuer und Durchleben erfolgreicher Situationen, ob ein Sieg unserer Mannschaft, das Erlernen einer sportlichen Fähigkeit eines Kindes oder ein gemeinsam gestemmtes Projekt, all das zu erfahren ermöglicht uns der Sportverein.

„Durchs Reden kommen d´Leut zam", da ist etwas dran. Mindestens genauso vermag es aber der Sport, Menschen zu verbinden und neue Kontakte oder Freundschaften herzustellen. Dieses Netzwerk bietet auch beruflich die Chance, den entscheidenden Schritt schneller zu sein und die Konkurrenz abzuhängen. Kommunikations- und Teamfähigkeit, Menschenkenntnis, Organisationsfähigkeit und Selbstvertrauen sind nur einige der sogenannten Soft Skills, die in keinem Job-Anforderungsprofil fehlen. Der Sportverein legt mehr als nur den Grundstein zur Aneignung dieser Kompetenzen, gratis wohlgemerkt.

Mein Tipp an die „ältere" Funktionärsgeneration: Lasst die Jungen mitgestalten, seid offen für neue Ideen und Sichtweisen und spart nicht mit Lob und Anerkennung. Dann ist, gepaart mit modernen und offenen Vereinsstrukturen, die für alle sofort überschaubar sind, eine erfolgreiche Vereinsarbeit gesichert. Ich lade ein, die Zeit nach Weihnachten zu nutzen, um gemeinsam mit eurem Sportverein nach Mitarbeitsmöglichkeiten zu suchen. Der ASVÖ Burgenland unterstützt dabei sehr gerne.

Frohe Festtage und ein erfolgreiches Sportjahr 2016!

Euer Christoph Fally

Bewegungsmangel hemmt Entwicklung

von Gerhard Judmayer, Sportpädagoge und Trainingswissenschafter

Der Zusammenhang zwischen Bewegung und der Fähigkeit zu lernen ist längst wissenschaftlich bewiesen. Ein Zitat der anerkannten Motoi-Therapeutin Daniela Arnold bringt diesen Zusammenhang auf den Punkt: Wir können uns nicht deswegen bewegen, weil unser Gehirn entsprechend entwickelt ist, sondern unser Gehirn ist deshalb so gut entwickelt, weil wir uns bewegen.

Der kindliche Lebensstil wird zunehmend von Bewegungsmangel geprägt. Körperliche Aktivität verliert immer mehr an Bedeutung. Die Gründe liegen in erster Linie an den gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen, der Veränderung der Alltags- und Freizeitgestaltung, wie etwa der Einschränkung der Spiel- und Bewegungsräume, sowie einer stark zunehmenden Mediennutzung.

Leider gibt es oft schon im Kindesalter motorische Defizite, Ballspiele wirken dem entgegen.

Durch die mangelnde Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrung haben Kinder motorische und sensorische Defizite, die ihre gesamte Entwicklung erschweren können. Kinder, die eine höhere motorische Leistungsfähigkeit haben, suchen sich ihre Betätigungsfelder selbst, die anderen entwickeln Vermeidungsstrategien. Dadurch nehmen auch Auffälligkeiten im Sozial- sowie im Lern- und Leistungsverhalten immer mehr zu. Vielfältige Sinnesreize und ein quantitativ wie qualitativ hohes Maß an Bewegungsaktivität beeinflussen den Verlauf einer ganzheitlichen Entwicklung hingegen positiv.

Das gilt auch im Umgang mit dem Ball. Viele Kinder sind heute nicht mehr in der Lage, die Geheimnisse des Balls selbst zu entdecken. Beim Ballspielen werden taktile Fähigkeiten (Ballgefühl), Koordination und sensorische Fähigkeiten, wie auch Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit geschult. Dadurch wird die motorische Kompetenz erhöht und gleichzeitig vorhandene Defizite abgebaut. Umso wichtiger ist es daher, den Kindern vor allem im Unterricht und Verein zuerst eine allgemeine, sportartübergreifende Ball- und Spielschule zu vermitteln. Die dadurch erworbenen, breitgefächerten Spiel- und Bewegungserfahrungen, sind nicht nur Bausteine für die die Einführung spezifischer Sportspiele, sondern auch ein treibender Faktor in der Entwicklung des Gehirns.

Wer mehr zu diesem Thema erfahren will, dem sei unser Workshop Richtig Fit mit Ballspiel ABC am 23. Jänner 2016 in Güssing ans Herz gelegt. Dabei stehen ein allgemeines, sportspielübergreifendes ABC zum Lernen von Spielen sowie die generelle Spielfähigkeit im Umgang mit dem Ball im Vordergrund.

Indoor-Wintertraining als echte Alternative

von Dr. Reinhard Klapper

Wenn es in der Herbst- und Winterzeit draußen dunkel, kalt und nass ist, fehlt uns manchmal die Motivation, unsere Laufschuhe mit dem warmen Platz am Ofen zu tauschen. Warum also kein Indoortraining machen?

Foto: FOTOLIA

Um dem kalten und unangenehmen Winter zu trotzen, gibt es zahlreiche Alternativen dem Sport auch zu Hause nachzugehen. Ergometer oder Laufband sind ein guter Anfang.

Radergometer-Training ist sehr effizient und das Laufband-Training hat für viele Läufer auch schon an Schrecken verloren, galt es doch früher als uncool und war höchstens als absolute Notmaßnahme in Betracht gekommen.

Indoor der Kälte entfliehen

Beim Laufband-Training musst du weder auf Dunkelheit, noch auf Glätte oder sonstige wetterbedingte Störungen wie Nebel, Nässe oder Schnee achten. Du kannst dich in Sommer-Trainingskleidung voll auf das Wesentliche konzentrieren – und das ohne zu frieren. Die technischen Möglichkeiten dieser Geräte, wie z.B. Geschwindigkeits- und Steigungskontrollen, können zur Trainingssteuerung optimal eingesetzt werden.

Training das Spaß macht!

Dieses Trainingsbeispiel ist eine geniale Basis, die mit Spaß kurzweilig verpackt, hochintensive Reize für deine Muskulatur setzt und die Koordinationsfähigkeit im ermüdeten Zustand schult. Voraussetzung: Erfahrung mit dem Laufband und dem Krafttraining, damit die Verletzungsgefahr minimal bleibt:

1. Zehn Minuten einlaufen oder am Ergometer einfahren. Nach acht Minuten für 30 Sekunden einen submaximalen Sprint einbauen.

2. Direkt nach dem Aufwärmen ohne Pause mit den Kraftübungen beginnen. 12 - 15 Wiederholungen, drei Sätze. Wähle dein Gewicht so, dass dir die letzten zwei Wiederholungen schwer fallen. Übungen immer sauber ausführen und nicht ans Limit gehen.

a - Beinbeuger

b - Beinstrecker

c - Kniebeugen

d - Ausfallschritt

e - Beinpresse

3. Danach sofort wieder auf das Laufband und mit deinem 10-km-Wettkampftempo die ersten fünf Minuten laufen! Den Rest deiner 30 bis 45 minütigen Laufeinheit dann in deinem Grundlagentempo weiter laufen. Falls du einen Ergometer benutzt, solltest du 15 Minuten mit deinem 40 km Radwettkampftempo fahren! Den Rest deiner 60-minütigen Radergometereinheit dann in deinem GA1-Tempo weiterfahren.

Aufgepasst: Achte darauf, dass du die Kraftübungen sauber ausführst! Wenn du dir unsicher bist, frage vor deiner ersten Trainingseinheit einen erfahrenen Trainer. Sicher ist sicher!
Durch diese Trainingseinheit trainierst du deine Ausdauer, Koordination, Kraft und Schnelligkeit. Diese Trainingsmethode ermöglicht eine gute Simulation des Laufens bzw. Radelns mit vorermüdeter Muskulatur – ohne vorher stundenlang in der Kälte auf dem Rad gewesen zu sein. Lasse deiner Kreativität freien Lauf. Stelle dein Training öfters mal um, um neue Reize zu setzten. So kann dein Indoortraining, besonders bei schlechtem Wetter, Spaß machen.

Aufgepasst: Herbst- und Winterzeit ist auch Erkältungszeit! Niemals trainieren, wenn eine Erkältung im Anmarsch ist oder du dich nicht wohl fühlst. Bevor du ein gesundheitliches Risiko eingehst, solltest du beim Arzt deines Vertrauens vorbei schauen.

Viel Spaß, euer Reini

Dr. Reinhard Klapper ist seit 35 Jahren Trainer, Lehrwart für Leistungssport und Trainingssteuerung, Sport-Kinesiologe und betreut Athleten im internationalen Spitzensport (Amateur und Profibereich). Zudem leitet er als Obmann das Triathlon Leistungszentrum Donnerskirchen.

Die Magic Pony Ranch in Bad Tatzmannsdorf bietet Kindern einen sanften Einstieg in die Pferdewelt.

Fotos: z.V.g.

In der Sporthundeschule Kleinzicken wird individuelle Beratung und Coaching für Mensch und Hund geboten.

Sieben auf einen Streich

Gleich sieben Neuzugänge durfte der ASVÖ Burgenland im letzten Quartal 2015 begrüßen.

Bereits seit Oktober sind der Tennisclub Pama, der Rope Skipping Verein Oberschützen, der Bad Tatzmannsdorfer Reitverein Magic Pony Ranch, sowie der Waterbecks Schwimmverein aus Podersdorf Mitglied in der großen ASVÖ-Familie. Ende November gesellten sich auch die ÖGV Sporthundeschule Kleinzicken, der Dartsclub DC Universe Steinberg und der Purbacher Fitsportverein Libella - Verein für ganzheitliches und naturnahes Erleben dazu. Stellvertretend für alle sieben möchten wir hier zwei Neuzugänge näher vorstellen.

Magic Pony Ranch
Reiten und Reitpädagogik

Vier Ponys, ein Pferd, zwei Zwergziegen und drei Enten sind auf der kleinen Ranch in Bad Tatzmannsdorf zu finden. Dort wird Kindern von 3 bis 6 Jahren ein sanfter Einstieg in die Pferdewelt ermöglicht. Anhand pädagogischer Spiele, in die das Pferd als Spielpartner integriert wird, lernen sie nicht nur die Grundtechnik des Reitens, sondern auch einen positiven Umgang miteinander. Kinder ab 7 Jahren können auf der Magic Pony Ranch dann die Reitlehre genießen. Kontakt für weitere Infos: Monika Mekic (0660/7722312; m.mekic@gmx.at; mmekic.jimdo.com)

ÖGV Sporthundeschule Kleinzicken

Die Sporthundeschule Kleinzicken versteht sich nicht als Hundeschule im herkömmlichen Sinn. Sie bietet vielmehr individuelle Beratung und Coaching für Mensch und Hund. Besonderer Wert wird dabei auf eine harmonische Mensch-Hund Beziehung gelegt. Dadurch sollen die Vierbeiner die Aufgaben im Alltag mit Spaß und Freude erfüllen und erleben können. Doch auch der Hundesport kommt in Kleinzicken nicht zu kurz. In diversen sportlichen Kursen lernen Hunde spielerisch die hohen Anforderungen eines Turniers mit Spaß und Erfolg zu meistern.
Kontakt: Kerstin (0676/6902161) bzw. Jürgen Gabriel (0664/2364067)

Langlauf als ideales Ganzkörpertraing

Langlaufen trainiert den ganzen Körper, unabhängig von Technik, Alter und persönlichem Leistungsniveau. Also einfach einmal ausprobieren!

Lange Zeit galt Langlaufen als typischer Pensionistensport. Wohl auch deshalb, weil es ein idealer Sport bei typischen Alterskrankheiten, wie etwa beginnender Arthrose, ist. Viele Ärzte empfehlen ihren älteren Patienten daher oft schon vorbeugend den Gang auf die Loipe.

Mittlerweile haben jedoch auch viele fitnessbewusste, junge Menschen die Vorzüge des Langlaufsports (wieder) für sich entdeckt. Schließlich werden in kaum einem anderen Sport so viele Muskeln gleichzeitig trainiert – insgesamt über 80 Prozent. Diese multimuskulöse Beanspruchung verbessert die Sauerstoffaufnahme. Die gleichmäßigen Bewegungen beim Langlaufen sorgen zudem dafür, dass die Knorpel besser mit Nährstoffen versorgt werden und die Gelenke langsamer versteifen.

Schwung & Vitalität

Langlauf ist also ein ideales Ganzkörpertraining für Jedermann, unabhängig von Alter und persönlichem Leistungsniveau. Es bringt den Körper in Schwung und sorgt für Vitalität. Voraussetzung dafür ist allerdings die richtige Technik. Dazu gehört zuallererst ein gutes Gleichgewichtsgefühl. Gerade alpinskierprobte Anfänger machen zu Beginn oft den gleichen Fehler. Sie lehnen sich nach vorne oder hinten, weil sie gewohnt sind, dass der Skischuh sie hält. Hat man den Balancedreh aber einmal heraus, kann man sich bereits guten Gewissens auf die Loipe wagen.

Denn für die sogenannten Nordic Cruiser, die vorwiegend Skiwanderungen machen, genügen ein gutes Gleichgewichtsgefühl und die richtige Sturztechnik vollkommen. Wer sich aber nicht nur aus Genusszwecken auf die Loipe wagen möchte, sollte hingegen mehr Zeit in die Aneignung der richtigen Techniken investieren. Dabei wird zwischen Klassik und Skating unterschieden.

Foto: z.V.g.

ASVÖ-Landesfachwart für Langlauf Rainer Schuch präsentiert „seinen“ Sport.

Start mit klassischem Stil

Anfängern empfiehlt sich meist, mit der klassischen Technik zu beginnen, weil hier relativ schnell ein gutes technisches Niveau erreicht werden kann. Die große Herausforderung liegt dabei in der Kreuzkoordination der Gliedmaßen im Bewegungsablauf. Für anspruchsvollere Einsteiger und Fortgeschrittene stellt aber auch die freie Technik, oder Skating, eine gute Wahl dar. Das Inlineskate-ähnliche Dahingleiten im V-Schritt ist zwar meist schwieriger zu erlernen, lässt aber im Vergleich zur klassischen Technik eine schnellere und „hippere“ Fortbewegung zu.

Über den Sommer fit halten

Unabhängig von der Technik, sollte man jedoch unbedingt darauf achten, körperlich nicht überfordert zu sein. Denn die körperliche Belastung bei ungenügender Vorbereitung und/oder schlecht ausgeführter Langlauftechnik ist nicht zu unterschätzen. Im ungünstigsten Fall kann dies, den unzähligen gesundheitlichen Vorteilen des Langlaufens zum Trotz, sogar zur Entstehung von Herz-Kreislaufschäden führen.

Wer sich bereits im Sommer durch Radfahren, Schwimmen, Wandern oder Laufen konditionell auf die Wintersaison vorbereitet hat, ist hier klar im Vorteil. Auch der Besuch eines Skilanglaufkurses, wie ihn der ASVÖ Burgenland alljährlich anbietet, ist für interessierte Neueinsteiger wärmstens zu empfehlen. Hier bekommt man in angenehmer Atmosphäre das nötige Werkzeug mit auf den Weg, um für den „Ernstfall Loipe“ bestens gerüstet zu sein.

Leider gibt es aufgrund der meteorologischen und geografischen Voraussetzungen im Burgenland nur stark beschränkte Möglichkeiten, um Langlauf zu betreiben. Bei günstigen Witterungsbedingungen bieten jedoch die Loipe in Aschau beim Alpannonia Infocenter, oder die herrliche Naturschneeloipe am Rabl Kreuz/Wadbach tolle Langlauferlebnisse. Alternativ stehen in unseren Nachbarbundesländern zahlreiche schneesichere Spitzenloipen zur Verfügung. Detaillierte Infos zu Kursen und Skiverleih gibt es direkt bei ASVÖ-Landesfachwart Rainer Schuch (rainer.schuch@raiffeisen-burgenland.at). Damit sollte dem Für-sich-entdecken des Langlaufsports also nichts mehr im Wege stehen.

Ein Hilferuf der Sportvereine!

Für den ASVÖ Burgenland und seine Vereine ist hinsichtlich der stark zunehmenden und immer strikteren Regulierungen eine Schmerzgrenze überschritten. Viele der zuletzt getroffenen Maßnahmen und Bestimmungen führen zu einem schleichenden Tod des ehrenamtlichen Sports. Kurz vor Weihnachten richteten wir deshalb eine Petition an die Entscheidungsträger in Bund, Land, Gemeinden und Behörden, in der wir eine finanzielle und bürokratische Entlastung der Vereine fordern. Nachfolgend findet sich die Petition im kompletten Wortlaut.

HILFERUF DER SPORTVEREINE!

Seit Jahrzehnten erbringt Österreichs Sport wertvolle Leistungen für die Allgemeinheit. Der Sport ist ein unverzichtbares Werkzeug für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen wie Bewegungsmangel, Volksgesundheit, Integration oder Diskriminierung.

Speziell am Land kommt den Sportvereinen zudem eine elementare Bedeutung für ein aktives Dorfleben zu. Der Sportplatz dient seit jeher als gesellschaftlicher Treffpunkt zum gegenseitigen Austausch. Von Vereinen veranstaltete Feste sind zudem ein wesentlicher Bestandteil des sozialen Dorflebens, insbesondere im Sommer. Ohne diese Feste stirbt auch das Landleben. Die Einnahmen aus diesen Festen – die mit unbezahlten, freiwilligen Ehrenamtlichen durchgeführt werden – sind eine unverzichtbare Einnahmequelle für die gemeinnützig arbeitenden Vereine.

Existenzgefährdung für Vereine

Die immer strikteren Vorschriften der Politik und Behörden, immer mehr Reglementierungen und Einschränkungen sowie die daraus resultierenden Anzeigen sorgen jedoch dafür, dass viele Feste abgesagt werden bzw. generell immer weniger Feste stattfinden. Das stellt eine ernsthafte Gefahr für das soziale dörfliche Leben dar und gefährdet die Vereine massiv in ihrer Existenz.

Jede neue Regelung durch Gesetze, Verordnungen und Richtlinien bringt zudem weiteren administrativen Ballast für die Funktionäre. Ehrenamtlichen fällt es immer schwerer im Dickicht der stark zunehmenden Regulierungen und bürokratischen Anforderungen den Überblick zu bewahren.

Ihnen bleibt somit immer weniger Zeit sich dem eigentlichen Sportbetrieb, den Sportlern, Kindern und Jugendlichen zu widmen – und damit eben jenen unverzichtbaren sozialen und gesundheitlichen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten.

Funktionäre sind nur noch schwer zu finden!

Diese negativen Entwicklungen führen auch dazu, dass heute für viele Vereine neue engagierte und kompetente Funktionäre, insbesondere in Leitungsfunktionen, nur mehr sehr schwer - und manchmal überhaupt nicht - zu finden sind. Österreichweit haben in den letzten fünf Jahren allein deshalb mehrere hundert Vereine ihren Spielbetrieb eingestellt.

Auch wir begrüßen den Kampf gegen Steuerbetrug, durch den die schwarzen Schafe gefunden und zur Rechenschaft gezogen werden können. Dieser Kampf darf aber nicht am Rücken der unzähligen ehrlichen und engagierten Vereine ausgetragen werden, sondern sollte fair sein und die besonderen Bedürfnisse der gemeinnützigen Sportvereine berücksichtigen.

Aus diesem Grund appellieren wir an die Bundesregierung, die Landesregierung sowie die zuständigen Behörden, im Interesse der Vereine, und somit auch im Interesse der Allgemeinheit, befriedigende Lösungen zu finden. Wir richten daher nachfolgende Forderungen an

Bundeskanzler Werner Faymann,
Finanzminister Dr. Hans Jörg Schelling,
Sportminister Mag. Gerald Klug,
Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner,
Sozialminister Rudolf Hundstorfer,
Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner,
die jeweiligen Landeshauptleute
sowie die Entscheidungsträger in Gemeinden, Ämtern und Behörden:

Auswirkungen von Regulierungen auf Vereine im Vorfeld prüfen.

Sämtliche Regulierungen sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf gemeinnützige Vereine geprüft und praktikable Lösungen, ohne umfassenden Mehraufwand, angestrebt werden. In einschlägigen Gesetzen, Erlässen, Verordnungen und Regelungen sollten einfache und für Nichtjuristen leicht verständliche Formulierungen gewählt werden und die jeweils festgehaltenen Betrags- bzw. Zeitgrenzen vereinheitlicht werden. Für ein und dasselbe Anliegen eines Vereins sollten in den unterschiedlichen Rechtsmaterien auch einheitliche Voraussetzungen gelten. Die Rechtsmaterie wäre so für ehrenamtliche Funktionäre leichter zu verstehen und die Vereine wären administrativ deutlich entlastet.

Ein Ende der pauschalen Vorabkriminalisierung Ehrenamtlicher.

Die derzeitige Vorschriftslage sorgt dafür, dass ehrenamtlich engagierte Menschen unter den Generalverdacht illegaler Tätigkeiten gestellt werden und erst durch erheblichen administrativen Mehraufwand das Gegenteil beweisen müssen. Etwa bei der Belegpflicht zum Fördernachweis, die bei Vereinen strenger gehandhabt wird, als im „normalen" Wirtschaftsleben. Dadurch verlieren viele Menschen die Lust sich ehrenamtlich in einem Verein zu engagieren und Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen.

Eine Aufweichung der 48-Stunden-Regelung bei Vereinsfesten.

Diese Grenze sollte auf zumindest 96 Stunden erhöht werden, damit Vereinen auch Veranstaltungen über ein volles Wochenende oder das Abhalten eines weiteren Fests möglich sind.

Anhebung der Umsatzgrenze für die Registrierkassenpflicht.

Vereine, deren jährliche Bareinnahmen – dazu zählen auch Zahlungen mit Kredit- und Bankomatkarten, Bons und Gutscheine – im Rahmen sogenannter entbehrlicher (bspw. Verkaufsstand) oder begünstigungsschädlicher Betriebe (bspw. Kantine, Zeltfest) 7.500 Euro überschreiten, unterliegen nach dem ab 2016 gültigen Rechtsstand der Registrierkassenpflicht. Ein kleiner Verein, mit 20-25 Heimspielen im Jahr, könnte damit etwa pro Spiel lediglich Speisen und Getränke bis zu einem Umsatz von ca. 300 Euro verkaufen, um von der Registrierkassenpflicht ausgenommen zu sein. Gerade für kleinere Vereine und ihre ehrenamtlichen Helfer stellen Anschaffungskosten sowie regelmäßige Wartungs- und Schulungsmaßnahmen aber eine große administrative und finanzielle Mehrbelastung dar. Wir fordern daher eine deutliche Anhebung dieser Umsatzgrenze.

Befreiung von der Registrierkassenpflicht, wenn der Ausschank an weniger als fünf Tagen pro Monat erfolgt.

Die meisten Vereine haben lediglich alle 14 Tage ein Heimspiel, bei dem sie Speisen und Getränke verkaufen können. Insbesondere für sie, ist die Anschaffung von

Vereinsfeste werden für die Veranstalter immer mehr zum bürokratischen Hindernislauf, vor allem die Registrierkassenpflicht macht vielen Funktionären Sorgen.

Registrierkassen ein großer administrativer und finanzieller Mehraufwand. Zumal auch das oftmals wechselnde ehrenamtliche Personal erst jeweils eingeschult werden muss. Vereine mit mehreren Verkaufsstellen müssten andernfalls gleich mehrere Registrierkassen anschaffen.

Umsatzabhängige und praktikable Lösung für den Bauchladenverkauf.

Gerade bei Sportveranstaltungen ist es üblich, dass Zuschauer Snacks und Getränke auch von ihrem jeweiligen Sitzplatz aus kaufen können. Jeder dieser Bauchladenverkäufer muss gemäß den neuen Regelungen jeden noch so kleinen Umsatz direkt vor Ort bonieren und am Ende des Tages elektronisch nacherfassen. Das mag zwar technisch lösbar sein, stellt aber gerade für gemeinnützige Vereine mit geringem Zuschaueraufkommen und ihre ehrenamtlichen Helfer einen erheblichen administrativen und finanziellen Mehraufwand dar. Zumal die allermeisten Vereine lediglich an wenigen Tagen im Jahr Umsätze generieren. Wir fordern daher umsatzabhängige und praktikable Lösungen für den Bauchladenverkauf, die insbesondere die Bedürfnisse der gemeinnützigen Amateurvereine berücksichtigen.

Unterstützung durch Gemeindepolitik gefordert

Ganz besonders ersuchen wir die Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeinderäte um Unterstützung unserer Forderungen. Denn gerade diese lokalen Politiker haben die direkte Verbindung zur Bevölkerung und zu ihren Sportvereinen. Sie wissen daher aus erster Hand, welch negative Auswirkungen die Einstellung des Vereinsbetriebs und von Vereinsfesten für ihre Gemeinde hat. Umso wichtiger ist es, dass sie diesem dringenden Anliegen ihrer Sportvereine in ihrer politischen Arbeit und in ihren Parteigremien Nachdruck verleihen.

Mit der Hoffnung auf ihre Unterstützung schließen wir

mit sportlichen Grüßen

Ing. Robert Zsifkovits
Präsident des ASVÖ Burgenland

Immer wieder Schinzel...

Gerald Schinzel ist ein Meister seines Metiers. Der burgenländische Musher (Schlittenhundeführer) holte in Dänemark erneut eine Goldmedaille bei einer Europameisterschaft.

Der Mittelburgenländer aus Deutsch Gerisdorf holte schon in den letzten Jahren zahlreiche Titel und Medaillen für den BSSC (Burgenländischer Schlittenhundesportclub). Erst 2013 sicherte er sich einen Europameisterschafts-Titel in Belgien. Nun schlug er bei der EM in Dänemark mit seinen Siberian Huskies erneut zu. In der A-Klasse (Gespanne mit bis zu acht Hunden) des Mittel-Distanz-Rennens setzte sich Schinzel mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 24,6 km/h gegen die starke Konkurrenz durch und fuhr einen klaren Sieg ein. Schinzel und seine für ihre Schnelligkeit und Kraft berüchtigten Schlitten-Huskies lagen nach dem ersten Tag bereits mit 21 Sekunden in Führung und hängten im zweiten Lauf ihre Verfolger um weitere 43 Sekunden ab. Das dritte Rennen musste auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse abgesagt werden, so reichten zwei Fahrten für Gold.

Gerald Schinzel und seine acht Siberian Huskies sind zu einem unschlagbaren Team zusammengewachsen. Diese Partnerschaft schlug sich nun erneut in Gold nieder.

Vier Titel für Dragons

Die Einradprofis der One Wheel Dragons sicherten sich vier Österreichische Meistertitel im Trial.

Im oberösterreichischen Marchtrenk waren die One Wheel Dragons bei der 1. Österreichischen Meisterschaft im Einradtrial am Start. Die 15-köpfige Mannschaft der Dragons musste drei Hauptbewerbe meistern: Im Trialparcours galt es schwierige Hindernisse wie Paletten, Baumstämme, Autoreifen und dergleichen zu bewältigen. Beim Einradhoch- und -weitsprung ging es darum, entsprechende Höhen bzw. Distanzen zu erreichen. Die Dragons zeigten sich in allen Belangen von ihrer besten Seite und eroberten vier ÖM-Titel, sechs zweite Plätze und sechs Bronzemedaillen. Stefan Hecher meisterte seinen „Arbeitstag“ am erfolgreichsten, denn er holte gleich drei der vier Titel. Jürgen Egerer freute sich über seinen Triumph in der Ü40 Wertung.

Fotos: z.V.g

Selbst die Jüngsten der Dragons, wie hier Luki Treitler, lösten ihre Aufgaben souverän.

Para-Segeln

Reiger fährt nach Rio

Para-Segler Sven Reiger hat sich bei den Weltmeisterschaften vor Melbourne für die Paralympics 2016 in Rio qualifiziert.

Er schloss den Bewerb auf Rang neun ab, landete aber im Ranking der noch nicht für Rio qualifizierten Nationen auf Platz eins und sicherte sich damit einen Startplatz für den sportlichen Höhepunkt im kommenden Jahr.

Der 41-jährige Burgenländer gewann schon1996 in Atlanta als Leichtathlet mit der 4 x 100m-Staffel die Silbermedaille. Als Segler folgte bei den paralympischen Regatten vor Qingdao (2008) und Weymouth (2012) jeweils ein 13. Platz. Reiger ist zuversichtlich für die Spiele: „Ich bin natürlich sehr happy. Jetzt gilt es, die kommenden Monate optimal zu nützen, um die Entwicklung voranzutreiben. Ich will bei den Paralympics 2016 in Medaillenform antreten.“

Eberau führt Landesliga an

Gleich sieben Herbstmeister in den burgenländischen Fußball-Ligen kommen aus dem ASVÖ. Das verspricht ein spannendes Fußballfrühjahr.

Fotos: z.V.g.

Der SV Eberau kürte sich in der höchsten burgenländischen Liga zum Herbstmeister und geht mit sechs Punkten Vorsprung ins Frühjahr.

In der höchsten Spielklasse, der BVZ Burgenlandliga, zieht der SV Eberau derzeit einsam seine Kreise an der Spitze und sicherte sich bereits frühzeitig den Herbstmeistertitel mit sechs Punkten Vorsprung (31 Punkte). Lediglich eine einzige Niederlage (erst in der letzten Runde gegen den Zweitplatzierten St. Margarethen), bei vier Untentschieden und elf Siegen zeugen von einer sehr starken Vorstellung. Dieser Herbstmeistertitel ist auch der bislang größte Erfolg in der 58-jährigen Vereinsgeschichte. Noch höher hinaus will der Verein dem Vernehmen nach aber nicht, denn das „Abenteuer Regionalliga Ost" will man sich im Falle des Titelgewinns nicht antun. Zudem stehen aufgrund des starken Auftritts einige Eberauer Spieler auf der Wunschliste anderer Vereine. Die Transferzeit wird spannend...

Breitenbrunn und Lockenhaus feierten

Auch in der II. Liga Nord hat ein ASVÖ-Verein bereits einen Respektvorsprung. Mit 29 Punkten liegt der SC Breitenbrunn um fünf Zähler vor der Konkurrenz. Allerdings ist hier das Feld dicht gedrängt, zwischen dem Zweiten und dem Achten liegen nur vier Punkte. Das verspricht Spannung für das Frühjahr.

Spannend ging es bereits im Herbst in der II. Liga Mitte zu. Zwar liegt der SC Lockenhaus zwei Zähler vor dem SC Oberpullendorf, aber bis zum Fünftplatzierten sind es nur sechs Punkte Differenz.

Vorsprung geschmolzen

Herbstmeisterfeiern auch in den 1. Klassen. In der 1. Klasse Nord überwintert der FC Andau mit 31 Zählern als Herbstmeister, in der 1. Klasse Süd lacht der ASV St. Martin an der Raab von der Tabellenspitze. Während Andau in der letzten Runde ein 5:0 Schützenfestival feierte, gab es für St. Martin einen Dämpfer in den Titelambitionen. Denn hier setzte es eine bittere Niederlage gegen Riedlingsdorf, wodurch sich sich der Vorsprung auf die Verfolger (derzeit nur zwei Punkte) wesentlich weniger komfortabel als erhofft gestaltet.

Neuer Stürmer hat eingeschlagen

In der zweiten Klasse Mitte setzte der SC Rattersdorf/Liebing seinen Erfolgslauf aus dem Frühjahr (bestes Rückrundenteam) auch im Herbst fort und lacht folgedessen mit vier Zählern Vorsprung auf den SC Kroatisch Geresdorf von der Tabellenspitze. Die zweite Klasse Süd A wird vom SC Mariasdorf angeführt. Vor allem Neuzugang Robert Rumenjak hat mit 19 Toren in 13 Spielen voll eingeschlagen.

Breitenbrunn hat Grund zum Jubeln: Fünf Punkte beträgt der Vorsprung auf den Zweitplatzierten in der 2. Liga Nord. Ein Freifahrtschein für das Frühjahr ist das aber noch lange nicht.

Andau gab in der 1. Klasse Nord in der letzten Runde noch einmal richtig Gas und verabschiedete sich mit einem 5:0 und dem Herbstmeistertitel in die Winterpause.

Rote Nasen Läufer sammelten rund 20.000 Euro

1.800 Starter für den guten Zweck

Rote Nasen wieder erfolgreich

Im Oktober fanden für dieses Jahr die letzten drei Rote Nasen Läufe im Burgenland statt. Für die Rote Nasen Clowns bedeutet das großartige Engagement und Einsatz der teilnehmenden ASVÖ-Vereine, wie auch aller Läufer, Walker, Skater,… und Radfahrer noch mehr kleinen und großen Patienten ein Lachen schenken zu können und sie mit der Kraft des Humors zu stärken. Elf burgenländische ASVÖ-Vereine organisierten 2015 einen Rote Nasen Lauf zugunsten des guten Zwecks. Dabei gingen 1.799 Läufer an den Start, legten zusammen 15.654 km zurück und sammelten dadurch mehr als 20.000 Euro für die Roten Nasen.

Auch im kommenden Jahr wird es wieder die Möglichkeit geben, durch Bewegung zu spenden und somit Momente des Glücks in den Krankenhausalltag zu bringen.

Der 1. Laufclub Parndorf lud am Nationalfeiertag zum Rote Nasen Lauf ein und brachte zahlreiche Läufer und Walker an den Start.

Neckenmarkt

Fotos: z.V.g.

Auch in Neckenmarkt sammelten am 26. Oktober viele Freizeitsportler mit großem Herzen für den guten Zweck.

Oggau

Nicht nur die Kinder amüsierten sich am 26. Oktober in Oggau über die Späße der Clowndoctors. Doch im Mittelpunkt stand natürlich der gute Zweck. Inklusive der letzten drei Veranstaltungen sammelten die ASVÖ-Vereine im Burgenland über 20.000 Euro für mehr Lachen und Lebensqualität junger Patienten.

Goldenes LMB-Trio

Bei den Crosslauf-Landesmeisterschaften dominierten einmal mehr die ASVÖ-Sportler das Geschehen.

Die ASVÖ-Athleten sorgten bei den burgenländischen Crosslauf-Meisterschaften für klare Verhältnisse. Natalia Steiger vom LMB dominierte bei den Damen das Rennen über 4.500 m und siegte vor Ivett Nagy vom LTC Seewinkel und Susanne Vollmann vom 1. LC Parndorf.

Bei den Männern gewann Franz Weixelbaum vom SV Waha fix&fertig St.Margarethen. In der Klasse U20 siegte Matthias Blecha (LMB) über 2.700 m vor dem Parndorfer Michael Herglotz. Sebastian Riegler (LMB) kürte sich in der U16 Klasse zum Landesmeister.

Bei den burgenländischen Straßenlauf-Landesmeisterschaften in Jennersdorf nahm das Trio Steiger, Blecha und Riegler vom Leichtathletikverein Mittelburgenland den sportlichen Aufwind mit und segelte erneut auf Goldkurs in den jeweiligen Klassen.

Fotos: z.V.g.

Matthias Blecha zeigte stolz seine LM-Medaille.

Schach

Medaillenregen

Bei den Österreichischen Meisterschaften in Blitz- und Schnellschach duellierten sich knapp 130 Nachwuchstalente. Die burgenländischen ASVÖ-Starter zeigten sich dabei in starker Form. Dominik Horvath, Ausnahmetalent des SV Pamhagen, mischte die Gegner in den U12 Bewerben auf und sicherte sich die Titel. Europameister Florian Mesaros vom SV Wulkaprodersdorf holte zwei Silbermedaillen. Caroline Rigler (Schachritter Mattersburg) mit Silber und Bronze und Vereinskollege Alexander Gschiel mit Bronze komplettierten den Medaillenregen für den ASVÖ Burgenland.

Dominik Horvath vom SV Pamhagen sicherte sich in den U12 Bewerben zwei ÖM-Titel.

Für den Erhalt der Hallenbäder kämpfen!

Damit unsere Hallenbäder auch in Zukunft bestehen können, bedarf es einer Unterstützung durch das Land!

Regionale Sportstätten sind wichtige Einrichtungen für den burgenländischen Breiten- und Spitzensport. Insbesondere Hallenbäder sind aber für einzelne Gemeinden nicht finanzierbar. Namhafte Beispiele für eine Finanzierung durch das Land Burgenland gibt es schon jetzt: beispielsweise das Landessportzentrum VIVA oder die Fußballakademie.
Im Burgenland gibt es drei davon: in Neusiedl, Eisenstadt und Pinkafeld. Ihre Einzugsgebiete jedoch reichen weit über die Grenzen einer einzelnen Gemeinden hinaus. Deshalb soll keine Gemeinde allein für den Erhalt eines Hallenbads verantwortlich sein. Wir fordern einen jährlichen Betriebskostenzuschuss vom Land, um den Fortbestand unserer Hallenbäder zu gewährleisten!

Die Landtagsabgeordneten Christoph Wolf, Thomas Steiner und Christian Sagartz kämpfen für die Hallenbäder im Burgenland.

Werbung

Ticket für Euro-Cup

Der Pètanque Verein Neusiedl warf sich zielsicher zum Bundesmeister und löste das Europacup-Ticket.

Im Oktober wurde das Pètanque-Bundesliga-Finale in Wien ausgetragen. Die burgenländische Pètanque-Elite aus Neusiedl mit Gerald und Isabella Schimak sowie Sven Thill holte sich mit vier perfekten Runden den Meistertitel der Bundesliga-Saison 2015.

Ticket für Europacup

Lange wurde nicht gefeiert, da sich der PVN nur wenige Tage später auf den Weg nach Lassee machte. Dort fand der Supercup statt, der die Neusiedler vor eine schwierige Aufgabe stellte. Gute Taktik und eine geglückte Spieleraufstellung durch Spielleiter Sven Thill führten die Burgenländer aber schlussendlich doch zum verdienten Sieg. Damit vertritt der Pètanque Verein Neusiedl Österreich im Europacup!

Fotos: Sigfried Tomaschko

PVN-Obmann Gerald Schimak zeigte sich im Bundesliga-Finale zielsicher.

Snowboard

Aus für Florian Jud

Wintersport-Ass Florian Jud beendet seine Snowboard-Karriere. Nach einem Kreuzbandriss musste sich der junge Mühlgrabner nun auch mit einem entzündeten Knochengewebe herumschlagen. Das Knie sei zwar belastbar, aber nicht so sehr um auf einem entsprechenden Niveau mitzuhalten. Daher beschloss Jud, der im ÖSV-Kader stand, seine Karriere zu beenden. 2011 gewann er als erster Snowboarder des Burgenlands ein FIS-Rennen und zwei Silbermedaillen im Europacup. Der ASVÖ Burgenland wünscht Florian alles Gute für die Zukunft!

energie BURGENLAND SERVICE

Licht + Service –
Ihr regionaler Partner für Sportstättenbeleuchtung.

→ Neubau

→ Sanierung

→ Wartung

Energie Burgenland Service GmbH
Kasernenstraße 10 · 7000 Eisenstadt
Telefon 05/7770-1765 · Fax 05/7770-1770
service@energieburgenland.at
www.energieburgenland.at/lichtundservice

ASVÖ-Judoka brillierten

Die Judoka des ASVÖ Burgenland präsentierten sich auch auf internationalem Parkett in Topform.

Katharina Buczolich holte in Leoben den Titel, ihre Teamkollegen Maxi Maracek und Jan Klikovits freuten sich über Silber.

Bei den Internationalen Österreichischen Judo Meisterschaften Ü30 ging die Masters-Weltmeisterin Claudia Loos vom JC Vila Vita Pannonia Wallern in der Gewichtsklasse -78 kg an den Start. Sie sicherte sich sowohl den Klassensieg, als auch den Österreichischen Meistertitel. Vereinskollege Daniel Thüringer belegte in der Klasse M1 Platz drei, Jan Klikovits vom Judoklub Eisenstadt siegte im Bewerb bis 100 kg.

Edelmetall bei Herbst-Cup

Beim burgenländischen Judo Herbst-Cup für die Schülerklassen U10, U12 und U14 holten die ASVÖ-Kämpfer des JC Vila Vita Pannonia Wallern und des Judo Leistungszentrums Seewinkel in Summe elf Medaillen.
Die Judoka des JC Wallern und JK Eisenstadt brillierten auch beim Internationalen Judo-Turnier in der Steiermark: Laura Schmidt aus Wallern feierte einen Doppelsieg. Die Eisenstädterin Katharina Buczolich kämpfte sich in der Allgemeinen Klasse zum Titel.
Fünf Judoklubs nahmen an der Judo Mannschafts-Landesmeisterschaft der Schüler teil. Die drei ASVÖ-Vereine JK Mattersburg, JLZ Seewinkel und JK Eisenstadt standen dabei als Erster, Zweiter und Dritter auf dem Stockerl.
Bei den Landesmeisterschaften der U18 und Allgemeinen Klasse sammelten Daniel Peter, Jan Klikovits und Katharina Buczolich ebenfalls Gold.

Karateka mit starker Jugend

Vor allem der Nachwuchs der Karate-Vereine im Burgenland zeigt anhand der Erfolge, dass die Arbeit, die von den Trainern geleistet wird, stimmt.

Fotos: z.V.g

Florencia Camara (2.vR) vom PSV Eisenstadt ist im Moment eine der stärksten ASVÖ-Karateka im Burgenland und holte unter anderem ÖM-Bronze mit ihren Kollegen.

Im Sommer bereiteten sich Burgenlands Talente beim ASVÖ-Karate-Sommerlehrgang auf die Herbstsaison vor. Bereits zum neunten Mal wurde der Lehrgang unter der Leitung von Landesverbandstrainer und Großmeister Josef Nagl durchgeführt.

Vier ÖM-Medaillen für Nachwuchs

Die Österreichische Nachwuchs-Meisterschaft mit 363 Startern aus neun Bundesländern wurde in Oberösterreich ausgetragen. Acht Karateka vom Frieways Karateklub und vier vom PSV Eisenstadt wurden in die Bewerbe geschickt. Das Frieways-Trio Gartner, Begovic und Schimandl holte sich die Bronzemedaille im Kumite U14 Teambewerb. Die Eisenstädter Benedikt Schneider, Sebastian Gerdenich und Florencia Camara konnten in ihren Bewerbsklassen ebenfalls den dritten Platz belegen.
Auch beim 1. Österreichischen Nachwuchscup in Wals waren es wieder die ASVÖ-Vereine Frieways Karateclub (13 Sportler) und PSV Eisenstadt (drei Sportler), die mit ihren Gesamtleistungen auffielen. Florencia Camara kämpfte sich zu Gold, Ilona Wimmer, Raphael Schimandl und Elsa Traxler jeweils zu Silber.
Die International Vienna Open 2015 verliefen für die ASVÖ-Karateka ebenfalls erfolgreich. Neben zahlreichen Bronzemedaillen holte Melanie Trejo (Frieways Karate) sogar den zweiten Platz in ihrer Klasse.

Rohrbacher nicht zu stoppen

Kickboxer zeigten sich international einmal mehr in Topform.

Der KBC Rohrbach schickte zwölf seiner besten Kämpfer nach Ungarn zum XIX. Tököl Cup. Sechs Gold-, fünf Silber- und eine Bronzemedaille nahmen die Athleten mit nach Hause. Die Siege holten sich Felix Schmidl, Emma Nukic, Viktoria Hader, Yvonne Schmidl, Michael Mihalits und Christoph Mallits.
Aber auch zuvor bewiesen die Rohrbacher internationale Stärke und kehrten von einem Turnier in Slowenien gleich mit insgesamt sieben Medaillen zurück.

Die erfolgreichen Athleten des Kickbox Club Rohrbach: In Ungarn, sowie in Slowenien sicherten sie sich zahlreiche Medaillen.

Jiu Jitsu

17 Medaillen bei ÖM

Die Jiu-Jitsu-Elite versammelte sich bei den Österreichischen Meisterschaften im Fighting, Duo und Ne Waza. Der ASVÖ Burgenland wurde von einem Duo des JJC Kiai Illmitz sowie acht Kämpfern des JJC Vila Vita Pannonia Wallern vertreten. In Summe holte die Abordnung 17 Medaillen. Die Illmitzerin Vanessa Klinger sicherte sich gleich zwei Titel. Wallerns Kämpfer Lisa Fuhrmann, Anna Fuhrmann, Selina Novak, Laura Schmidt und Matthias Gastgeb holten ebenfalls Gold.

Athena Hilscher, Trainerin Claudia Loos und Vanessa Klinger vom JJC Kiai Illmitz räumten bei den Österreichischen Meisterschaften kräftig ab.

Fotos: z.V.g

Medaillenregen für Schützen

Die ASVÖ Burgenland Schützen aus Neusiedl sorgten für zahlreiches Edelmetall bei Cup und Meisterschaft.

Die Sportschützen des Schieß–Sport Zentrum Burgenland Nord präsentierten sich in Bestform. Bei den Landesmeisterschaften wurde mit zehn Gold-, vier Silber und sieben Bronzemedaillen eine großartige Bilanz gezogen. Einen Dreifachsieg feierte dabei Karl Pavlis, Gretchen Ewen freute sich gemeinsam mit Anton Adler über Doppelgold. Birgit Wolf, Christian Kirchmayer und Josef Fekete sicherten sich in ihren Klassen ebenfalls den Titel. Aber damit riss die Erfolgsserie der Schützen noch lange nicht ab.

Alles, was es zu holen gibt...

Sowohl beim Österreich Cup in Salzburg, als auch bei den österreichischen Staatsmeisterschaften und der ÖM in Innsbruck und Salzburg dominierten die Sportler des SSZ Bgld. Nord. Unglaubliche sechs Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedaillen erzielten sie in Summe! Gretchen Ewen kürte sich in einem spannenden Final-Duell in Innsbruck zur Staatsmeisterin in der Kategorie 25 m Pistole Frauen (Olympisch). Auch Karl Pavlis gelang der große Coup: Staatsmeister 25 m Standardpistole und Vizestaatsmeister 25 m Zentralfeuerpistole.

Zu recht stolz ist Gretchen Ewen auf ihren unglaublich treffsicheren Saisonverlauf.

Der Österreich Cup in Salzburg verlief ebenso ganz nach dem Geschmack der Burgenländer. Christian Kirchmayer triumphierte in der Kategorie 25 m Standardpistole und holte sich souverän Silber bei den Zentralfeuerpistolen. Den Bewerb 25 m Pistole der Frauen (Olympisch) entschied Gretchen Ewen für sich, Vereinskollegin Anita Grabensberger holte Bronze.

Gager zweimal top

Die burgenländische Reitsportlerin Eva Gager kürte sich zur zweifachen Landesmeisterin.

Im WTC Schulz in Wiener Neustadt wurden die burgenländischen Landesmeisterschaften im Westernreiten ausgetragen. Die Mittelburgenländerin Eva Gager startete für den Verein Kassandra und freute sich über mehrere Medaillen und Schärpen. In den Bewerben All Around und Pleasure sicherte sich die Westernreiterin die Landesmeistertitel. In der Kategorie Trail holte sie zudem noch Silber.

Fotos: z.V.g

Auf ihrem Pferd Lenas Dunnit Slidin zeigte sich Eva Gager bei den Landesmeisterschaften im Westernreiten von ihrer besten Seite.

Radsport

Bronze für Eberhardt

Verena Eberhardt und Stefan Pöll vom RSC ARBÖ Südburgenland gingen beim letzten Straßenrennen der Saison 2015, der Österreichischen Kriterium-Staatsmeisterschaft der Elite, an den Start. Die Südburgenländerin erkämpfte sich immer wieder Punkte und beendete das Rennen im Spitzenfeld auf dem dritten Platz. Pöll landete auf dem 18. Rang.

Verena Eberhardt zeigte sich am Ende der Straßensaison in Topform.

Fotos: OESV

Das Segelduo Thomas Zajac und Tanja Frank holte in Barcelona Platz vier und verpasste das Podest nur knapp.

Segeln

Rang vier bei der EM

Das burgenländische Segel-Duo Thomas Zajac und Tanja Frank holte bei der EM vor Barcelona in der neuen olympischen Bootsklasse Nacra17 Platz vier. Am Ende des Medal Race fehlten lediglich vier Punkte auf Bronze. Die wechselhaften Bedingungen bei der EM brachten wichtige Erkenntnisse: „Das kann auch in Rio auf uns zukommen, darum war es auch ein gutes Training." Das Olympia-Ticket für Rio 2016 haben sie aufgrund der guten Leistungen der letzten Zeit praktisch in der Tasche.

WM-Einsatz in Doha

Georg Tischler und Kevin Pumpa boten eine starke Leistung.

Die Speerwerfer des Burgenländischen Behindertensportvereins Georg Tischler und Kevin Pumpa reisten nach Doha/Katar zur IPC Leichtathletik Weltmeisterschaft und zeigten sich leistungsstark. Kevin Pumpa präsentierte sich in Bestform und schleuderte den Speer auf 23,25 Meter, was den vierten Platz in der Gesamtwertung und neuen österreichischen Rekord bedeutete! Georg Tischler warf sich auf den souveränen fünften Rang.

Kevin Pumpa und Altmeister Georg Tischler auf Erfolgspfaden in Doha.

Kurz notiert

Schulgold in Dubai

Bei den ersten World Rope Skipping School Championships in den Vereinigten Arabischen Emiraten waren Gentina Gashi, Nina Horvath und Marie Ochsenhofer zwar offiziell nicht für den Burgenländischen Rope Skipping Verein im Eisatz, erfolgreich war das Trio aber trotzdem. Die drei holten beim Dubai Open mit ihren Schulen einen kompletten Medaillensatz. Gashi räumte in der U17-Wertung Gold ab, im U14-Bewerb sicherte sich Ochsenhofer Silber und Horvath Bronze. Betreuer vor Ort war Rope Skipping Landespräsident Johann Decker.

Gespannt verfolgten ASVÖ Burgenland Präsident Robert Zsifkovits, Landeshauptmann Hans Niessl und Bürgermeisterin Ingrid Salamon den Bundesligaauftakt.

Elite ist zurück

Nach 15 Jahren machte die Schach-Bundesliga wieder Halt im Burgenland. Wulkaprodersdorf landete auf Platz drei.

Die Schach-Bundesliga kehrte nach jahrelangem Fernbleiben wieder in das Burgenland zurück. Insgesamt130 Spieler aus zwölf Teams fanden sich zum Saisonauftakt in der Neuen Mittelschule Mattersburg ein.
Der ASVÖ Schachverein Wulkaprodersdorf, zugleich Veranstalter dieses Auftaktevents, platzierte sich dabei nach der ersten Runde der Liga auf Platz drei.
Eröffnet wurde die Bundesliga-Saison von LH Hans Niessl, Bgm. Ingrid Salamon und Robert Zsifkovits, Präsident des ASVÖ Burgenland.

Sportlerehrung

Sportler ausgezeichnet

Ende Oktober ging die Eisenstädter Sportlerehrung im E_Cube über die Bühne. Unter den gefeierten Spitzensportlern befanden sich auch sechs ASVÖ-Athleten: Florencia Camara und Sebastian Gerdenich vom Karateclub PSV Eisenstadt, Yvonne Zapfel vom Laufteam Burgenland Eisenstadt, sowie Julia Edler, Clara Federer und Caroline Bredlinger vom Laufteam Burgenland Eisenstadt. Sie wurden für ihre Leistungen und Erfolge von Bgm. Thomas Steiner ausgezeichnet.

Foto: Martin Ivansich, BVZ

Die erfolgreichen ASVÖ-Sportlerinnen und Sportler bei der Ehrung in der Landeshauptstadt.

ASVÖ Burgenland Präsident Robert Zsifkovits und GR Istvan Deli feierten gemeinsam mit Obmann Manfred Dreiszker das 25-jährige Bestandsjubiläum des Billard Club Eisenstadt, des ältesten der drei Billardvereine der Landeshauptstadt.

LH Hans Niessl lud die Grasskiasse Lisa Wusits und Michael Stocker zu einem Empfang in das Landessportzentrum VIVA ein. Gemeinsam mit ASVÖ Burgenland Präsident Robert Zsifkovits gratulierte er den beiden zu ihren außerordentlichen Erfolgen 2015.

Fotos: z.V.g.

Der Burgenländische Triathlonverband feierte im Rahmen einer Galaveranstaltung sein 30-jähriges Bestehen. „Mr. Triathlon“ Richard Kapun übernahm die Moderation des Abends und lockerte mit zahlreichen Geschichten und Anekdoten aus den letzten drei Jahrzehnten den Abend auf. BTRV-Präsident und Gastgeber Andreas Sachs lud zudem Ironman-Legende Thomas Hellriegel ein. ASVÖ Burgenland Präsident Robert Zsifkovits gratulierte von Seiten des Dachverbandes.

Foto: Chris Rhabek

Beim ersten Happy Kids Golf Charity ließ es sich auch ASVÖ Burgenland Präsident Robert Zsifkovits nicht nehmen, u.a. gemeinsam mit Rainer Pariasek einzulochen.

Charity

Für den guten Zweck

Gemeinsam mit dem Verein Happy Kids und dem Reiters Golf & Country Club veranstaltete der ASVÖ Burgenland die erste Happy Kids Golf Charity im Burgenland. Der Erlös kam einem Sozialprojekt im Burgenland, der Initiative Bärenstarke Sommertage, einer Maltherapie für Kinder im südburgenländischen Deutsch Schützen/Eisenberg, zugute. 76 Golfer und zahlreiche Promis schwangen den Schläger für den guten Zweck. Auch die Burgenländische Landesregierung unterstützte das Event.

Fotos: z.V.g.

Fotograf Christopher Kelemen, Snowboard-Ass Julia Dujmovits, Moderator des Abends Ronny Leber und ASVÖ Burgenland Präsident Robert Zsifkovits feierten mit Nicole Trimmel die exklusive Kalenderpräsentation.

Präsentation

Come back stronger

Im November lud Kickbox-Weltmeisterin Nicole Trimmel zur exklusiven Kalenderpräsentation in die Galerie der Cselley Mühle in Oslip. Über 100 geladene Gäste fanden sich zur Präsentation der bereits vierten Kalenderauflage ein. Passend zu ihrem derzeitigen sportlichen Wiederaufbau trägt der Kalender den Titel „COME BACK STRONGER". Trimmel zog sich zu Beginn des Jahres einen Kreuzbandab- und einen Meniskuseinriss zu und arbeitet seither kräftigst an der Rehabilitation. Der Kalender ist auf www.nicole-trimmel.at verfügbar.

Der SV Mischendorf feierte sein 50 Jahr-Jubiläum. Dabei wurden auch verdiente Mitglieder durch ASVÖ-Bezirksobmann Martin Konrad ausgezeichnet.

Foto: BVZ

ASVÖ Bgld. Präsident Robert Zsifkovits, Olympia-Boarderin Julia Dujmovits, Kickbox-Ikone Nicole Trimmel, Elite-Leichtathletin Yvonne Zapfel, Ingrid Anscheringer, Dietrich Sifkovits und Landessekretär Christoph Fally stellten die ASVÖ Burgenland Abordnung bei der Galanacht des Sports in Wien.

ASVÖ-Vereine im Blickpunkt

Unter dem Titel „Vereine im Blickpunkt" können sich die ASVÖ-Vereine unseren Lesern vorstellen. Den Auftakt machen die „waterbecks" und der TTC Mattersburg.

Die „waterbecks" sind der einzige reine Open-Water-Schwimmverein in Österreich und bei den Events auch meist vorne mit dabei.

Der Verein „waterbecks" ist ein Langstrecken- und Open Water-Schwimmverein, der sich auf das Schwimmen im Freiwasser spezialisiert hat. Beim einzigen reinen Open-Water-Schwimmverein Österreichs (gegründet 2011) sind derzeit rund 30 Mitglieder aktiv. Obwohl natürlich auch immer viel Zeit – vor allem im Winter – im Schwimmbad verbracht wird, gilt der Fokus des Trainings trotzdem immer dem Schwimmen in Seen, Flüssen und Meer.
Im Sommer sind die meisten Schwimmeinheiten im Freiwasser. Dabei wird viel Wert auf Ausdauer, Orientierung, das richtige Umschwimmen von Bojen, sowie den Umgang mit Wellen und Wind, gelegt. Geleitet wird der Verein von Sarah Frühwirth und Vereinsgründer Christopher Beck, welche für die gesamte Organisation des Vereins verantwortlich sind. Einmal im Jahr steht ein Wettkampf- und Trainingslager auf Mallorca auf dem Programm. Im Meer kommen natürlich viele weitere Faktoren hinzu, die man in den österreichischen Seen nicht hat: Salz, extrem hohe Wellen und Quallen machen das Schwimmen zu einem extremen Abenteuer - für viele der besondere Reiz.
Traditionell stehen zudem in den Wintermonaten immer Langstreckenbewerbe (6/12/24 Stunden-Schwimmen) im Pool auf dem Programm.
Über den Verein wird auch eine kleine Schwimmschule geleitet, in welcher von Open-Water-Kursen über Kinderkurse und Privattraining einiges angeboten wird.

Erfolgreiches Comeback

Nach einem Vierteljahrhundert tischtennisloser Zeit, wurde 2013 der Tischtennisclub Mattersburg aus der Versenkung geholt und von drei altgedienten Mitgliedern neu gegründet. Der Plan für den Verein mit anfänglich sechs Mitgliedern lautete „auf wirtschaftlich gesunden Beinen stehen und das Interesse der Bewohner abwarten". Doch der Andrang überstieg das Angebot deutlich. Und nicht nicht nur mit den Mitgliedszahlen ging es schnell bergauf. Schon in der ersten Saison holten sich die Mattersburger den Titel in der 2. Klasse, ehe sie ein Jahr später auch in der 1. Klasse den Aufstieg schafften. Da auch der zweiten Mannschaft auf Anhieb der Aufstieg gelang, schlägt seit dieser Saison sogar eine dritte Mannschaft des TTC Mattersburg meisterschaftsmäßig auf. Dieser sportliche Aufstieg soll für den TTC noch lange nicht zu Ende sein, die Landesliga ist das nächste Ziel, zudem soll der Nachwuchs forciert werden.
Trainingszeiten für Interessierte sind jeden Mittwoch (19-21 h) und Samstag (17-18 h) im Gymnasium Mattersburg.

Fotos: z.V.g.

Die Tischtennis-Asse des TTC Mattersburg nehmen nun schon mit drei Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb teil.

Infobox

Waterbecks

website: www.waterbecks.at
Kontakt: info@waterbecks.at
Schwimmschule:
www.waterbecks.at/public/school/home

TTC Mattersburg

website: www.ttc-mattersburg.at
Kontakt: office@ttc-mattersburg.at

Ab sofort bieten wir an dieser Stelle unseren Vereinen die Möglichkeit, sich unseren Lesern näher vorzustellen. Infos bitte einach an: presse@asvoe-burgenland.at

Europameister trotz Handicap

Einrad-Multitalent Stefan Hecher von den One Wheel Dragons ist eines der zahlreichen Talente im ASVÖ-Projekt „Ohne Handicap", in dem auf Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen eingegangen wird.

Vier Goldmedaillen holte Stefan Hecher bei der heurigen EM in Italien. Dabei leidet der 14-Jährige an einer seltenen Form der Epilepsie, die seine Fähigkeit zu kommunizieren stark einschränkt. „Als er in den Kindergarten kam, hat er plötzlich aufgehört zu sprechen", erinnert sich Vater Friedrich Hecher. Erst zwei Jahre später wurde das Landau-Kleffner-Syndrom als Ursache diagnostiziert. Bei dieser seltenen Form der Epilepsie entfallen jene tiefen Entspannungsphasen, die für Menschen äußerst wichtig sind, um Informationen nachhaltig verarbeiten zu können. „Wenn diese nicht stattfinden, ist es so, als würde die Festplatte am Abend immer gelöscht werden", erklärt Stefans Vater.

Erfolgreiches Comeback

Kommunikation ist für den 14-Jährigen auch heute noch ein Hindernisparcours. Genau gegenteilig verhält es sich mit dem Einradfahren. „Schon bei unserer ersten gemeinsamen Ausfahrt ist er abgezogen wie eine Rakete", sorgte Stefans sportliches Talent bei Dragons-Obmann Erwin Pieler schnell für Begeisterung. Heute fährt das Einrad-Multitalent in Disziplinen wie Cross-Country oder Hochsprung in der Weltspitze mit.
Das nächste große Ziel steht mit der WM 2016 in Spanien bereits fest. Stefans Vater wünscht sich, dass sein Sohn auch beruflich eines Tages etwas in diese Richtung machen kann. Genau dort setzt das ASVÖ-Projekt Ohne Handicap an, an dem neben Stefan auch viele weitere burgenländische Sporttalente teilnehmen. Im Rahmen dieses Projekts werden Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen permanent psychosozial begleitet und durch bedarfsorientierte Fördermaßnahmen auf das Berufsleben vorbereitet. Dadurch sollen Schlüsselkompetenzen für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensführung entwickelt und die beruflichen Integrationschancen verbessert werden.
Mehr Infos unter www.ohnehandicap.at

Einrad-Talent Stefan Hecher: Zuletzt holte er bei den Staatsmeisterschaften im Trial dreimal Gold - siehe auch Seite 14.

Infobox

Ohne Handicap

Derzeit nehmen fünf burgenländische ASVÖ-Vereine an dem Projekt „Ohne Handicap" teil:

- Kassandra, Therapeutisches Reiten und Voltigieren Mittelburgenland
- Inline Skate Verein Stegersbach
- Frieways Karateklub
- The One Wheel Dragons
- Schachmatt Jennersdorf

Fotos: z.V.g.

Uli Prokop (l.) übergab nach 34 Jahren an der Spitze „seinen" Skiklub Eisenstadt an Neoobmann Thomas Haenlein (r.).

Übergabe

34 Jahre als Obmann

Eine echte „Funktionärslegende" übergab den Platz an der Spitze in jüngere Hände. Seit 49 Jahren besteht der Skiklub Eisenstadt, seit 47 Jahren ist Uli Prokop Mitglied, die letzten 34 Jahre stand er dem Verein als Obmann vor. Nun übernahm Thomas Haenlein dieses Amt, sein Vorgänger wurde zum Ehrenobmann gewählt. Prokop, der auch noch ASVÖ-Landesfachwart für Skisport ist, war zudem von 2002-2013 Präsident des bgld. Skisportverbandes und wurde dort zum Ehrenpräsident ernannt. In der „Funktionärspension" will er sich jetzt vermehrt um die Organisation von Skiwochen und Radtouren kümmern.

Bereits zum neunten Mal fand der „Fit für Österreich“-Kongress in Saalfelden statt. Die Teilnehmer konnten aus 42 unterschiedlichen Arbeitskreisen wählen. Dabei gab es ein breitgefächertes Angebot für alle Alters- und Zielgruppen von „Hip Hop Dance“, „Kinderturnen“, „Warrior Fitness“, „Faszientraining“ über „Life Kinetik“ uvm.

Die Aktivitäten der ASVÖ Sportjugend werden vom Jugendrat koordiniert. Dabei geht es um inhaltliche Gestaltung von Kursen und Aktivitäten. Beim Jugendrat in Salzburg war Bundesjugendleiter-Stv. Jasmin Hatzl für den ASVÖ Burgenland mit dabei.

Foto: BSO/AW

Landesjugendleiterin Jasmin Hatzl war beim 9. BSO Jugendsportforum in Salzburg für den ASVÖ Burgenland vor Ort. Dabei wurden vielfältige Beziehungen in Sportvereinen und -verbänden aus der Sicht der Jugendarbeit beleuchtet, sowie rechtliche Aspekte thematisiert.

Fotos: z.V.g.

Das ASVÖ Frauensportreferat lud Mitte November zum dritten Frauensport Enquete nach Salzburg ein. Unter dem Motto „Mit Respekt! – Keine sexualisierten Übergriffe im Sport“ wurde das Projekt gestaltet, geplant und abgestimmt. Manuela Hatzl und Gertraud Paukovitsch vertraten dabei den ASVÖ Burgenland.

Im November traf sich der Vorstand des ASVÖ Burgenland in Gols, um im Rahmen eines Zukunftsworkshops die Weichen für das Jahr 2016 zu stellen. Neben zahlreichen Verbesserungen für Vereine standen auch ASVÖ-eigene Veranstaltungen, wie etwa die Generalversammlung am 12. Juni, auf dem Diskussionsprogramm.

Unzählige Kinder von zwei bis zehn Jahren werden auch im Schuljahr 2015/16 im Rahmen der Initiative *Kinder gesund bewegen* durch ASVÖ-Sportvereine betreut. Die Übungsleiter absolvierten dazu wieder zahlreiche Trainingseinheiten, unter anderem in Gols, um auf dem neuesten Wissensstand zu bleiben.

Kurz notiert

Ein Danke zum Abschied

Ende November ging ASKÖ-Burgenland Geschäftsführer Josef Rasztovits in Pension. 35 Jahre lang setzte er sich für die ASKÖ ein und prägte Burgenlands Sportgeschehen mit. „Im Namen des ASVÖ Burgenland möchte ich mich ganz herzlich für die gute und stets konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen ihm für die kommende Zeit, die viele neue Herausforderungen abseits des beruflichen Schaffens bereithalten wird, nur das Beste“, so Robert Zsifkovits, Präsident des ASVÖ Burgenland.

Auch ASVÖ-Landessekretär Christoph Fally arbeitete gerne mit Josef Rasztovits zusammen.

Fotos: z.V.g.

Kinder gesund bewegen

Der Inline Skate Verein Stegersbach lud im Rahmen der Initiative *Kinder gesund bewegen* die VS Stegersbach zu sich ein. Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei.

Schulen öffnen sich für Vereine

Die Bundesregierung gab den Startschuss für die Ausbildung zum Bewegungscoach. Im Burgenland wird die Kooperation zwischen Vereinen und Schulen intensiviert.

Durch die neue Ausbildung zum „Bewegungscoach" können nun neben Lehramtsstudenten auch Sport-Trainer aus den Vereinen, die Freizeitbetreuung ganztägig geführter Schulen übernehmen.

Die Ausbildung dauert 3,5 Monate und beginnt erstmalig am 14. März 2016 an der Bundessportakademie Wien. „Kinder die sich gezielt bewegen, lernen auch leichter. Zusätzlich zu den regulären Turnstunden wird es im Freizeitteil in den Ganztagsschulen einen Schwerpunkt auf Sport und Bewegung geben. Wir öffnen erstmals die Schulen für TrainerInnen aus Vereinen und nutzen ihre Kompetenzen für die Freizeitbetreuung der Kinder", so Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek.

Sportminister Gerald Klug dazu: „Mit der Ausbildung zum Bewegungscoach können unsere Trainerinnen und Trainern künftig eigenständig Kinder an Österreichs Schulen betreuen. Damit begeistern wir die Kids für mehr Bewegung und wir stärken die Brücke zwischen Sportvereinen und Schulen."

Nähere Infos finden sich auch unter www.asvoe-burgenland.at oder auf der Seite der Bundessportakademe unter http://wien.bspa.at

Erfolgreiches Comeback

Im Burgenland ist die Kooperation von Verband, Vereinen und Schulen schon längst gelebte Praxis. Hier hat man seit Jahren eine Vorreiterrolle übernommen. Nun wurde die Kooperation zwischen dem Vereinssport und den Schulen auf eine neue Basis gestellt, indem die fachlichen Voraussetzungen genauer definiert wurden, mit denen Vereine ihre qualifizierten Trainer an die Schulen entsenden können, um dort (vorzugsweise am Nachmittag) Sporteinheiten anzubieten.

Anmeldung möglich

Eine (vorläufige) Liste dieser Voraussetzungen findet sich unter www.asvoe-burgenland.at. Interessierte Trainer können sich aber bereits beim ASVÖ Burgenland unter office@asvoe-burgenland.at unter Angabe der Kontaktdaten, des Ausbildungsstatus/Qualifikation und der Vereinszugehörigkeit für das Projekt anmelden.

In Eisenstadt fand der Workshop „Richtig Fit mit Yoga zum Kennenlernen" mit Übungsleiterin Helene Roselstorfer statt. Die Teilnehmer zeigten sich von den Übungen begeistert.

Protest wirkte

Kundgebung gegen die Schließung des Hallenbads in Neusiedl zeigte Wirkung.

Das Neusiedler Hallenbad soll aus Spargründen geschlossen werden. Dagegen regt sich aber massiver Widerstand. Vor allem die betroffenen Sportvereine und regelmäßigen Besucher wehren sich nun lautstark. Bei der Kundgebung Mitte Oktober trafen sich über 300 Menschen, um gegen die Schließung der Trainingsstätte ein Zeichen zu setzen. Der Neusiedler Gemeinderat reagierte promt und beschloss ein neues Sparkpaket. Damit ist der Fortbestand des Hallenbads zwar nicht gesichert, aber die Schließung zumindest für die nächsten Monate aufgeschoben.

Schwimm Festival 2016

Im Juni 2016 findet die nächste Auflage des Schwimm Festival Neusiedler See powered by ASVÖ Burgenland statt.

Vom 17. bis 19. Juni geht dieses Großereignis zum dritten Mal über die Bühne. Der Nachfolger der legendären ASVÖ-Seedurchquerung bietet neben den zahlreichen sportlichen Bewerben, wie dem Kids-Aquathlon oder der LDPOOL Open Water Challenge, auch wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm für Familie und Freunde. 2016 wird es auch zum ersten Mal ein Hindernisschwimmen (über ca. 400 m) mit zahlreichen Hürden im Schwimmareal des Bades geben.
Alle Infos finden sich im Internet unter www.schwimmfestival.at

ASVÖ-Geschäftsstelle über Weihnachten geschlossen

Die anstehenden Weihnachtsfeiertage sind auch für uns die ideale Zeit, um die Akkus wieder aufzuladen. Daher wird die Geschäftsstelle des ASVÖ Burgenland von 24. Dezember bis 10. Jänner geschlossen bleiben. Bis 23. Dezember bzw. ab 11. Jänner sind wir aber, wie gewohnt, für euch da.

Neuwahl

ASVÖ wählt im Juni

Bitte schon im Kalender vormerken: Am 12. Juni findet im Kulturzentrum Eisenstadt die Generalversammlung des ASVÖ Burgenland statt. Dabei wird auch ein neuer Vorstand bestellt. Nähere Infos ergehen noch schriftlich an alle Vereine, bzw. finden sich im Internet unter www.asvoe-burgenland.at

Ausbildung

Richtig Fit Termine

Die nächsten Richtig Fit-Kurse im Burgenland finden schon im Jänner und Februar statt.

- Am 23. Jänner: Richtig Fit mit Ballspiel ABC (Güssing)

- Am 27. und 28. Februar: Richtig Fit mit Beweglichkeit und Entspannung (Bad Tatzmannsdorf)

Alle Infos bei Annemarie Wilhelm unter 0664/28 48 401oder www. asvoe-burganland.at

Fotos: z.V.g.

Robert Zsifkovits, Präsident des ASVÖ Burgenland, und Landeshauptmann Hans Niessl gratulierten Reinhard Hallemann (Tennisclub Zahling) und Johann Bader (Sportkegelclub Andau) zu deren verliehenen Goldenen Medaillen.

Ehrung

ASVÖ-Vertreter geehrt

LH Hans Niessl und LH-Stellvertreter Johann Tschürtz zeichneten traditionell zu Martini zahlreiche Persönlichkeiten für ihre Verdienste um das Land Burgenland aus, darunter auch zahlreiche ASVÖ-Vereinsvertreter. Militärkommandant Oberst Gerhard Petermann vom SV Waha Fix & Fertig St. Margarethen sowie ÖSKB-Präsident Ludwig Kocsis vom Kegelsportklub Lackenbach erhielten für ihre Verdienste das Große Ehrenzeichen des Landes. Johann Bader vom Sportkegelclub Andau und Reinhard Hallemann vom Tennisclub Zahling erhielten jeweils die Goldene Medaille, Adolf Wagner vom Ersten Bgld. Reitverein Stegersbach jene in Silber.

Auszeichnung

Goldene Ehrenzeichen

Anfang Dezember lud das Land Burgenland zur Verleihung der Sportehrenzeichen ins KUZ Eisenstadt. So erhielten Johann Imre (ESV Markt Allhau) und Georg Pfeffer (JLZ Seewinkel) für ihre jahrzehntelange Tätigkeit von LH Hans Niessl das Sportehrenzeichen in Gold. Ebenfalls das goldene Sportehrenzeichen erhielt das Sportlertrio Bogen-Weltmeister Nico Wiener (BC Oberschützen), Judo-Weltmeisterin Claudia Loos (JJC Vila Vita Pannonia Wallern) und Grasski-Gesamtweltcupsieger Michael Stocker (SC Neudörfl). Zahlreiche weitere ASVÖ-Sportler wurden in Silber und Bronze geehrt. Mehr dazu: www.asvoe-burgenland.at

Insgesamt 15 ASVÖ-Funktionäre und Sportler sowie vier ASVÖ-Mannschaften wurden im Rahmen des Festakts im KUZ Eisenstadt mit den Landessportehrenzeichen gewürdigt. ASVÖ-Präsident Robert Zsifkovits war unter den ersten Gratulanten, die die Geehrten beglückwünschten.

P.b.b. GZ: 02Z030521 S / Retouren an: ASVÖ Burgenland Sport / Neusiedlerstr. 54 / 7000 / Eisenstadt